

# Gebrauchte Maschinen made in Solingen

Schmitz Apparate- und Maschinenbau aus dem Industriegebiet Scheuren hat drei alte Kieserling-Richtmaschinen auf Vordermann gebracht und an ein russisches Walzwerk verkauft. Im Januar werden die Maschinen aufgebaut.

VON UWE VETTER

**SOLINGEN** Die Auftragsbücher für die nächsten Monate sind gut gefüllt. Ob nun neue Maschinen konstruiert und gebaut oder aber gebrauchte wieder auf Vordermann gebracht werden – seit 1972 stellt Schmitz Apparate- und Maschinenbau sein Know-how darüber hinaus auch in den Bereichen Schweißerei und leichter Stahlbau zur Verfügung. Zudem ist man für 2019 in vielen aussichtsreichen Verkaufsverhandlungen.

Das freut den Geschäftsführer von Schmitz Apparate- und Maschinenbau, Konstantin Althajmer. Und gerade im Geschäft mit russischen Unternehmen kann das Unternehmen von der Stephanstraße im Industriegebiet Scheuren jetzt einen großen Abschluss feiern: Drei 7-Walzen-Richtmaschinen der Marke Kieserling & Albrecht wurden komplett überholt und modernisiert, überdies auch mit neuen Ad-

justagen zu produktionsreifen Anlagen gemacht.

„Bei den Maschinen handelt es sich um gebrauchte Kieserling-Anlagen von Ende der 1950er und Beginn der 1960er Jahre“, erzählt Konstantin Althajmer. Die Anlagen hat er in den USA, in Italien und in Deutschland erworben – und sie werden nach der völligen Erneuerung künftig in Kulebaki in der Re-

gion Nizjny Novograd 400 Kilometer östlich von Moskau zum Einsatz kommen. „Stahlrohlinge von drei Millimetern bis durchschnittlich 110 Millimetern können auf diesen Anlagen gerichtet werden“, sagt der Geschäftsführer von Schmitz Apparate- und Maschinenbau, „und das mit einer Richtgenauigkeit von 0,2 Millimetern auf einem Meter“.

Für die Modernisierung und

Generalüberholung alter Kieserling-Maschinen ist Schmitz Apparate- und Maschinenbau der Spezialist überhaupt. Viele der insgesamt 25 Beschäftigten und Konstantin Althajmer selbst haben einst beim weltweit operierenden Solinger Maschinenbauunternehmen gearbeitet. „Die drei 7-Walzen-Richtmaschinen werden noch in diesem Jahr mit drei Tiefladern auf den Weg nach

Russland gebracht“, sagt Konstantin Althajmer. Er kann sich noch an Zeiten erinnern, als Kieserling 90 Prozent des Umsatzes mit dem Verkauf von Maschinen nach Russland erwirtschaftet hat.

Doch das ist Schnee von gestern. Gegenwart ist aber, dass Schmitz Apparate- und Maschinenbau viele gute Kontakte nach Russland aufgebaut hat. Im Zuge des Verkaufs der drei Richtmaschinen waren jetzt auch hochrangige Vertreter des 1866 gegründeten russischen Walzwerkes Ruspolymet (4100 Mitarbeiter) in Solingen, um drei Tage lang die Maschinen, teilweise unter Produktionsbedingungen, auf Herz und Nieren zu untersuchen. „Das Resultat war, wie erwartet, die vorbehaltlose Abnahme“, sagt Konstantin Althajmer nicht ohne Stolz.

Zusammen mit seiner Tochter Jessica führt Konstantin Althajmer die Geschäfte von Schmitz Apparate- und Maschinenbau. Mit Marc Beckmann ist kürzlich ein weiterer Gesellschafter eingetreten, er hat die Leitung des Maschinenbaus übernommen. Und er wird ab Mitte Januar unterstützt von Monteuren von Schmitz Apparate- und Maschinenbau die drei Richtmaschinen in Kulebaki aufstellen, installieren und in Betrieb nehmen.

Die nächste Russland-Reise steht auch für Konstantin Althajmer auf dem Programm. Er wird im Januar nachreisen, für ihn geht es um die Vorverhandlungen für weitere Maschinen und Anlagen, die nicht nur das russische Walzwerk dringend benötigt. Darunter sind Richtmaschinen, aber auch Schäl- und Schleif- sowie Poliermaschinen. Althajmer: „Das Russland-Geschäft wird weiter eine große Rolle spielen.“



Maschinenabnahme (v.l.): Artem Paiaelev und Pavlo Iavtushenko von der Firma Ruspolymet, Marc Beckmann (Leiter Maschinenbau Schmitz Apparate- und Maschinenbau), Konstantin Althajmer (Geschäftsführer).

FOTO: FIRMA SCHMITZ

## INFO

### Firma beschäftigt 25 Mitarbeiter

**Märkte** Neben dem deutschen Markt sind für Schmitz Apparate- und Maschinenbau auch die Schweiz, Österreich und Italien wichtige Auslandsmärkte. Das Russlandgeschäft hatte in den vergangenen zwei Jahren keinen großen Stellenwert, zieht jetzt aber wieder an.

**Mitarbeiter** An der Stephanstraße 20 im Industriegebiet Scheuren werden 25 Mitarbeiter beschäftigt.

## MELDUNGEN

### Werhahn verkauft alessandro

**SOLINGEN** (red) Die zum Geschäftsbereich Zwilling Beauty gehörende alessandro International GmbH, führendes Unternehmen im Bereich Nagelkosmetik, wird vom bisherigen Eigentümer, der Wilh. Werhahn KG, an die WildeGroup mit Sitz in Oestrich-Winkel verkauft. Zudem wird nach Angaben des Unternehmens zum 1. Mai 2019 mit Alexander Boldyreff ein weiteres Mitglied in den Vorstand der Werhahn KG eintreten. „Wir freuen uns, Alexander Boldyreff für unser Unternehmen gewonnen zu haben“, erklärt Anton Werhahn, Vorsitzender des Verwaltungsrates.

### Städtedreieck erhält Zuschlag für Projekt

**SOLINGEN** (red) Das bergische Städtedreieck hat sich bei der NRW-Bank präsentiert. Vorgestellt wurden neue Projekte, die Unternehmen helfen sollen, Innovationen umzusetzen. Dies ist Ziel von Förderprogrammen des NRW-Wirtschaftsministeriums, die durch die NRW-Bank abgewickelt werden. Ein Programm heißt „NRW.Innovationspartner“, für das die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft den Zuschlag bekommen hat.

### Konjunkturreport: Neue Umfrage läuft

**SOLINGEN** (red) Das Institut für Unternehmensforschung und Organisationspsychologie befragt regelmäßig Unternehmen im Bergischen Städtedreieck für einen regionalen Konjunkturreport. Die Teilnahme an der aktuellen Umfrage ist bis zum 15. Januar 2019 möglich. Sie basiert auf vier kurzen Fragen, die online heruntergeladen werden können. [www.regionales-konjunkturbarometer.de](http://www.regionales-konjunkturbarometer.de)

## Unternehmen zeigen Einsatz bei Ausbildung

**SOLINGEN** (red) Unternehmen aus Solingen Remscheid und Wupper-

werden – das sind 199 mehr als im Jahr zuvor. Die steigende Zahl von

## Innenstadt: Neue Geschäfte statt Leerstand

In der Einkaufspassage Bachtorcenter wurde eine neue Technik installiert.

**SOLINGEN** (ate) Unter der neuen Re-

gion sind mehrere neue Mieter mit

schlüssen sei erst nach dem Jahres-

wechsel zu rechnen, sagt Boberg. Si-

Boberg, weil viele Solinger Kunden

das Bachtorcenter in den vergange-

getauscht. Die angekündigte neue

Beleuchtung eine moderne Mu-